

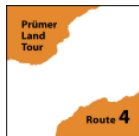


PRÜMER LAND TOUR

Route 4: Bleialf und die Schneifel, dem Bergbau auf der Spur

Bleialf hat seinen Namen nicht von ungefähr. Bereits im 16. Jahrhundert wurde es in Zusammenhang mit einem Bergwerk urkundlich erwähnt; der Bergbau geht aber bis in die keltisch-römische Zeit zurück. Vor allem Bleierz wurde hier gefördert, in harter, entbehrungsreicher Arbeit der Bergleute. Die Erzlagerstätten zählten zu den bedeutendsten der Eifel. Zeugen dieser Zeit sind noch verschiedene Abraumhalden in der Umgebung, die allerdings nur von kundigen Blicken zu entdecken sind.

Wanderstrecke: ca. 10 km



Markierungszeichen:

Kartenmaterial: Wanderkarte Prümer Land Nr. 17

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Rucksackverpflegung

Einkehrmöglichkeiten: in Bleialf

Ausgangspunkt: 54608 Bleialf, Hamburg 1, Eingang Mühlenbergerstollen, Wanderparkplatz



Besucherbergwerk Mühlenberger Stollen, Panoramablicke, Fotoarchiv Tourist-Information Prümer Land

Wir beginnen unsere Wanderung beim Besucherbergwerk **Mühlenberger Stollen** im Ortsteil Hamburg. Die Gestaltung dieser Anlage wurde in Anlehnung an die historischen Schachtanlagen vorgenommen. In den Monaten Mai bis Oktober werden Führungen an den Wochenenden angeboten.

Die gut 10 km lange Wanderung führt über 12 Stationen. **Stationen 1 und 2 – Besucherbergwerk und Lichtloch** – sind direkt beim Startplatz zu besichtigen. Von hier aus wandern wir nach rechts durch den Ortsteil Hamburg. Am letzten Haus vorbei geht es nach links leicht bergauf, **Station 3 – Aspend-Schacht**, nach ein paar Metern biegen wir nach rechts ab ins **Üchenbachtal** und folgen dem Weg bis zur Schutzhütte. **Die Stationen 4 – Halde Wasserlösungsstollen - und 5 – Alte Pinggen unterhalb Dickheck** – liegen in unmittelbarer Nähe.

Direkt an der Schutzhütte wandern wir links und steil bergauf, auf einem Waldpfad bis **zur Station 5** im Wald, weiter bergauf durch den Mischwald auf dem Waldpfad. Nach ein paar Metern stoßen wir

auf einen breiten Waldwiesenweg, gehen nach links bis zum Waldrand. Schöner Blick über Felder und Wiesen. Wir gehen weiter nach rechts und bergauf bis zur Waldecke, **Station 6 – Dickheck-Schächte**. An der Waldecke gehen wir nach links auf einem breiten Weg am Waldrand entlang und wandern auf diesem Weg bis kurz vor die L17. An der Wegegabelung mit Ruhebänk wandern wir weiter nach links auf einem breiten Wirtschaftsweg in Richtung Bleialf, stoßen auf einen Wiesenweg und gehen nach links weiter bergab bis zum Waldrand, dann rechts bergab, **Alferberg**, auf einem Waldpfad bis an den Ortsrand Bleialf. Wir überqueren die Straße und biegen nach ein paar Metern rechts in die Bergwerkstraße ein. Auf dieser Straße, schöne Allee mit altem Baumbestand, entlang des Alfbaches gehen wir bis zum Sportplatz mit Wanderparkplatz, **Station 7-Aufbereitung**. Wir überqueren die Straße nach rechts, sehen eine Informationstafel und das Markierungszeichen und gehen rechts an der Infotafel vorbei auf einem schönen Waldpfad in das **Alfbachtal**. Wir stoßen an einer Wegekreuzung auf einen breiten Weg, gehen auf diesem ein paar Meter nach rechts und biegen dann links wieder auf den schmalen Waldpfad ab und weiter, an der **Station 8 – Halde Neu-Bertha-Schacht** vorbei, Richtung Niederlascheid. Der Waldpfad endet auf einem breiten Weg, links steht eine Ruhebänk, wir gehen nach links bis an den Ortsrand von Niederlascheid und stoßen auf die K104. Wir wandern auf der Kreisstraße nach links, bergauf und verlassen die K104 nach etwa 260 m nach rechts in einen Feldweg, gleich zu Beginn, auf der linken Seite, **Station 9 – Bertha-Schacht und Hoffnungsschacht**. Auf dem Weg geradeaus bergauf durch Feld und Flur bis oben zur Wegegabelung mit Ruhebänk. Das Markierungszeichen zeigt uns die Richtung nach links an bis zur Waldecke. Wir verlassen den Feldweg nach links und gehen auf einem Wiesenweg am Waldrand entlang. Nach ca. 200 m biegen wir nach rechts ab in einen breiten Waldpfad, gehen bergab und nach ca. 180 m biegen wir rechts ab. Auf einem Pfad gehen wir Richtung Angelweiher. Achtung: der Pfad ist nicht gut erkennbar und den **Angelweiher im Dürenbachtal** immer im Auge behalten. Unten angekommen geht ein schmaler Pfad nach links am Angelweiher vorbei bis zum Waldrand. Wir wandern geradeaus über eine Wiese und haben die Straße und ein rotes Haus im Blick. An der Straße angekommen wenden wir uns nach rechts und gehen bis zur Kreuzung/letztes Haus. Hier führt uns die geteerte Straße links bergauf auf den Richelberg und am Weg die **Station 10 – Halde August – Schacht und Tiefbau-Schacht und Station 11 – Richelsberger Gang**. An der nächsten Wegekreuzung wandern wir, auch örtlicher Rundweg Nr. 8 und Markierung Prümer Land Route 4, nach links zurück nach Bleialf, stoßen auf die Auwerstraße und besichtigen hier **Station 12 – Pfarrkirche St. Marien** mit ihrer reichen Geschichte und den interessanten Deckenmalereien. Wir wandern die Auwerstraße hinunter bis zur Kreuzung, wenden uns nach rechts, gehen durch den Ort, biegen nach links in die Straße Auf Kellerpesch und gehen bis zum Campingplatz. Hier wenden wir uns nach rechts, wandern bis zur Kreuzung, wenden uns nach links und wandern bis zum Ausgangspunkt Wanderparkplatz Mühlenberger Stollen.

Information bei

Tourist-Information Prümer Land
Hahnplatz 1
54595 Prüm
Tel. 06551-505
ti@pruem.de
www.ferienregion-pruem.de

Naturparkzentrum Prümer Land
Tiergartenstraße 70
54595 Prüm
Tel. 06551-985755
naturpark@pruem.de
www.naturpark-eifel.de

